

Nachhaltigkeitsbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
Einleitung	5
Klimakennzahlen	
> Nachhaltigkeit	7
> Aktien	9
> Unternehmensanleihen	11
> Staatsanleihen	12
> Immobilien Schweiz	13
> Immobilien Ausland	18
> Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien Ausland	19
> Transparenzquote	20
Aktivitäten	
> Stimmrechtsausübung	23
> Engagement	24
> Ausschlüsse	26
Initiativen und Mitgliedschaften	27
Glossar	28

Kontakt

Pensionskasse der Stadt Winterthur, Stadthaus, Stadthausstrasse 4a, 8400 Winterthur
052 208 92 20, www.pksw.ch

Impressum

Redaktion: Dr. Mariusz Platek, Andreas Gull. **Gesamtverantwortung:** Anlagekommission der PKSW

Konzept und Gestaltung: www.screenunddesign.ch. **Bilder:** Christian Wieland, ©House of Winterthur

Ausgabe: November 2025

Kennzahlen

Berichtsjahr	2022	2023	2024
Bruttovermögen in Mio. CHF	2 078	2 188	2 506
Performance im Berichtsjahr	-11,3 %	5,5 %	9,3 %
Deckungsgrad	92,4 %	96,1 %	103,7 %
Abdeckung der Klima-Kennzahlen für die Anlagekategorien des PKSW Portfolios	81 %	87 %	92 %
Ausgeschlossene Unternehmen aus dem Anlageuniversum der PKSW	528	480	465
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null	21,8 %	25,8 %	28,2 %
Klimakennzahlen für Aktien			
CO₂-Fussabdruck			
> Portfolio (Gewichteter Fussabdruck in Tonnen CO ₂ pro Million investiertes Kapital)	57	47,7	41,3
> Vergleich zur Aktienmarktreferenz (in %)	-4,9 %	-14,4 %	-13,6 %
CO₂-Intensität			
> Portfolio (Gewichteter CO ₂ -Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz)	150,7	114,5	99,3
> Vergleich zur Aktienmarktreferenz (in %)	-9,7 %	-15,0 %	-14,7 %
Klimakennzahlen für Unternehmensanleihen			
CO₂-Fussabdruck			
> Portfolio (Gewichteter Fussabdruck in Tonnen CO ₂ pro Million investiertes Kapital)	35,9	24,5	24,1
> Vergleich zur Obligationenmarktreferenz (in %)	-19,6 %	-47,5 %	-53,0 %
CO₂-Intensität			
> Portfolio (Gewichteter CO ₂ -Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz)	96,1	57,7	49,1
> Vergleich zur Obligationenmarktreferenz (in %)	-22,1 %	-38,9 %	-47,6 %
Klimakennzahlen für Staatsanleihen			
CO₂-Intensität			
> Portfolio (Gewichteter CO ₂ -Ausstoss in Tonnen pro Million BIP)	162,1	173,0	162,0
> Vergleich zur Staatsanleihenmarktreferenz (in %)	-6,4 %	-13,0 %	-16,5 %
Klimakennzahlen für Immobilien Schweiz			
Anteil nicht-fossile Energie im Energiemix	35,7 %	38,6 %	37,2 %
CO ₂ -Emissionsintensität (CO ₂ in kg pro m ² Energiebezugsfläche)	15,9	14,5	14,3
CO ₂ -Energieintensität (kWh pro m ² Energiebezugsfläche)	103,2	100,3	98,7
Klimakennzahlen für Immobilien Ausland			
CO ₂ -Emissionsintensität (CO ₂ in kg pro m ² Energiebezugsfläche)		16	19,5
CO ₂ -Energieintensität (kWh pro m ² Energiebezugsfläche)		77,7	70,2

Einleitung

Die

Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) befasst sich seit acht Jahren mit dem Thema der nachhaltigen Anlageprinzipien in ihren Vermögensanlagen. Als langfristige Investorin ist sich die PKSW ihrer Verantwortung bewusst und beurteilt ihre Anlagen nicht nur nach ökonomischen, sondern auch nach ESG-Kriterien. Die ESG-Anlageprinzipien finden dabei so weit wie möglich auf sämtliche Anlageklassen Anwendung. Im Rahmen des «Environment» berücksichtigt die PKSW sowohl Klimawandelrisiken, als auch die Klimawirkung ihrer Anlagen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an weltweit anerkannten Normen und nicht an subjektiven Wertvorstellungen. Zu diesen international akzeptierten Standards zählen insbesondere die von der Schweiz ratifizierten Konventionen, sowie die zehn Prinzipien des UN Global Compact. Als engagierte Investorin setzt sich die PKSW aktiv bei Unternehmen und Vermögensverwaltern für ein nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln ein. Ergänzend schliesst die PKSW Unternehmen aus ihrem Anlageuniversum aus, die den genannten Normen nicht entsprechen.

Wir sind als nachhaltige Pensionskasse bestrebt, die Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 zu erreichen und verstehen Klimawandelrisiken nicht nur als Teil unserer Anlagerisiken, sondern sind uns auch der Auswirkungen unserer Investitionen auf das Klima bewusst. Bereits heute bevorzugen wir Vermögensverwaltungsfirmen, die Klimarisiken systematisch im Anlageprozess berücksichtigen und die Exposition gegenüber fossilen Energieträgern – insbesondere Kohle – minimieren oder vollständig ausschliessen. Um unsere langfristigen Ziele zu erreichen, arbeiten wir kontinuierlich daran, die CO₂-Emissionen unserer Anlagen weiter zu senken. Über unsere Partnerschaften führen wir einen aktiven Dialog mit Unternehmen im In- und Ausland. Die PKSW ist Mitunterzeichnerin verschiedener globaler und lokaler umweltbezogener Initiativen und befindet sich zudem in einem regelmässigen Austausch mit ihren Vermögensverwaltungsfirmen hinsichtlich der Umsetzung der Ziele des Pariser Abkommens, der Stimmrechtsausübung sowie der Reduktion von CO₂-Emissionen in den Portfolios.

Im vorliegenden, zum dritten Mal erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht legen wir unsere Klimakenngrössen und die von uns ergriffenen Massnahmen umfassend offen. Neben den Kennzahlen zu unseren Vermögensanlagen und Immobilieninvestitionen berichten wir auch über unsere Stewardship-Aktivitäten, die Stimmrechtsausübung, den Dialog mit Unternehmen sowie den Ausschluss von Firmen aus unserem Anlageuniversum.

Die Erreichung unserer hochgesteckten ESG-Ziele bis spätestens 2050 ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir sind überzeugt, dass wir das Ziel «Netto-Null 2050» sowie die weiteren Nachhaltigkeitsziele auf dem eingeschlagenen Weg in der vorgesehenen Zeit erreichen werden. Unser besonderer Dank gilt speziell dem Schweizerischen Pensionskassenverband (ASIP) und seinen Arbeitsgruppen, welche mit ihrem unermüdlichen Engagement die Weiterentwicklung der ESG-Reporting-Standards vorantreiben und damit einen wesentlichen Beitrag zur inhaltlichen Qualität und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung leisten. Ebenso danken wir unseren Partnern sowie unseren Mandatsträgerinnen, die diese Anforderungen auf ihrer Seite sorgfältig und verantwortungsbewusst umsetzen. Ihr Einsatz bildet eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Dank des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts können Sie unsere Fortschritte nun jährlich nachvollziehen – und gleichzeitig mitverfolgen, wie wir gemeinsam unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Vorsorgelandschaft leisten.

Klimakennzahlen 2025



Nachhaltigkeit

Die PKSW unterhält bereits seit acht Jahren ein eigenes «Umsetzungskonzept Nachhaltigkeit» und beurteilt als langfristige Investorin ihre Anlagen nicht nur nach ökonomischen Kriterien, sondern auch nach ESG-Anlagegrundsätzen. Somit berücksichtigen wir bei unseren Anlageentscheiden ökologische und gesellschaftliche Aspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Das Thema Nachhaltigkeit ist zudem seit 2016 im Anlagereglement der PKSW verankert. Wir sind bestrebt, die Ziele des Pariser Abkommens von 2015, insbesondere die Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius sowie die Erreichung von Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050, konsequent zu verfolgen. Um die Fortschritte hin zu diesen Zielen messen zu können, führen wir einmal jährlich ein umfassendes Screening unserer Vermögensanlagen durch und erarbeiten darauf basierend den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, den wir im Sinne einer transparenten Kommunikation auch auf unserer Website publizieren.

Mit der Veröffentlichung der aktualisierten Version 1.1 des ESG-Reporting-Standards des ASIP im Dezember 2024, wurden die bestehenden Empfehlungen weiter präzisiert und deren Anwendung vereinfacht. Die wesentlichen Anpassungen umfassen insbesondere die Stärkung der qualitativen Berichterstattung im Bereich Stewardship, die Präzisierung der Transparenzquoten sowie die Angleichung an neu etablierte Berechnungsstandards, etwa REIDA für Immobilienkennzahlen und die Spezifikationen der Swiss Climate Scores für Aktien und Unternehmensanleihen. Gleichzeitig wurden Kennzahlen mit noch

unzureichender Datenverfügbarkeit oder zu grosser methodischer Unsicherheit vorerst zurückgestellt, um die Praktikabilität und Vergleichbarkeit zu erhöhen. So entfällt beispielsweise die Ausweisung des «Globalen Erwärmungspotenzials» sowie des Energie- und Wasserverbrauchs. Zudem wurde die Kennzahl zur Exposition gegenüber Kohle und anderen fossilen Brennstoffen den Swiss Climate Scores folgend präziser gefasst, wobei die Umsatzschwelle von 5 % auf 0 % gesenkt wurde. Auch die Kennzahl betreffend Portfoliounternehmen mit Netto-Null-Bekenntnissen wurde dahingehend angepasst, dass solche Zielsetzungen nur dann als glaubwürdig gelten, wenn sie öffentlich kommuniziert und durch die Science Based Target initiative (SBTi) validiert sind. Die SBTi ist ein internationaler Standard, der Klimaziele von Unternehmen auf ihre wissenschaftliche Fundierung und Kompatibilität mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens prüft. Zielsetzungen, die von der SBTi anerkannt wurden, gelten als besonders transparent und überprüfbar. Mit diesen Anpassungen stärkt der ASIP die Aussagekraft der qualitativen Berichterstattung und erhöht die Kompatibilität mit anderen ESG-Standards in der Schweiz, was künftig die Vergleichbarkeit zwischen Pensionskassen weiter verbessern dürfte.

Nach der letztjährigen Publikation unseres Nachhaltigkeitsberichts konnte die PKSW die Abdeckung, das heisst den Anteil des Anlagevermögens, für welches ESG-Messgrössen vorliegen, weiter erhöhen. Wir weisen im Kapitel «Transparenzquote» aus, für welchen Teil des Anlagevermögens entsprechende Kennzahlen verfügbar sind. Erfreulich ist, dass sich die Datenverfügbarkeit gegenüber dem Vorjahr noch einmal merklich verbessert hat. Zudem werden erstmals Klimakennzahlen basierend auf Scope 3 ausgewiesen, auch wenn die Abdeckung in diesem Bereich noch nicht vollständig ist. Aus Gründen der Aussagekraft vergleichen wir unsere Anlagen gegenüber der Strategie weiterhin primär auf Basis der Scope 1- und Scope 2-Daten. Die Berechnung sämtlicher Klimakennzahlen erfolgt durch die PKSW basierend auf den Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Daten der Unternehmen.

Was sind Scope 1, 2 und 3-Emissionen?

- Scope 1** Treibhausgasemissionen, die ein Unternehmen direkt freisetzt, wie z.B. die CO₂-Emission der Produktionsstätte oder des Fuhrparks des Unternehmens.
- Scope 2** Indirekte Treibhausgasemissionen durch die Energielieferanten des Unternehmens, sprich aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf oder Fernwärme.
- Scope 3** Sämtliche Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Emissionen der Lieferanten und Kunden. Obwohl diese Emissionen nicht von Unternehmen kontrolliert werden, können sie durchaus den grössten Anteil an den Treibhausgasemissionen von Unternehmen ausmachen.

Wir berechnen auch die gewichteten Kennzahlen für den CO₂-Fussabdruck und die CO₂-Intensität der Portfolios. Beides sind international anerkannte Klimakennzahlen, welche auch dem ESG-Reporting-Standard des ASIP entsprechen. Der CO₂-Fussabdruck setzt die Treibhausgasemissionen ins Verhältnis zum investierten Kapital, während die Kennzahl zur CO₂-Intensität der gewichteten Kohlenstoffintensität, also der Exposition des Portfolios gegenüber CO₂-intensiven Unternehmen (gemessen in Tonnen CO₂-Äquivalent pro CHF Mio. Umsatz), entspricht. Danach werden die Kennzahlen mit zugehörigen strategischen Aktienindex verglichen. Die Datenquellen der Kennzahlen sind umfangreich. So wurden folgende Quellen für die Daten genutzt: MSCI, ISS, Factset, S&P Trucost, Sustainalytics oder EDGAR. Die PKSW investiert in den Kategorien Aktien und Staatsanleihen ausschliesslich passiv und im Bereich Unternehmensanleihen grösstenteils passiv. Dies führt dazu, dass die PKSW, abgesehen von den Firmenausschlüssen basierend auf der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und ihrem Engagement, keinen Einfluss auf die Investitionen der Gefässe hat. Als Ergebnis enthalten einzelne Investitionen, wie zum Beispiel Anlagen in Schwellenländern oder in kleine und mittelgrosse Unternehmen, noch geringfügige Anteile an Unternehmen mit Aktivitäten im Bereich Kohle.

Aktien

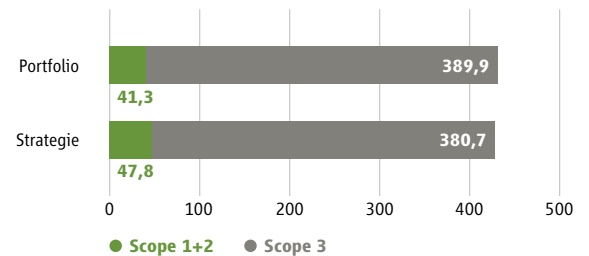
Mit dem diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht halten wir unsere Ansprüche an die Transparenz unverändert hoch und weisen die Aktien weiterhin getrennt nach Schweizer Aktien und solchen aus dem Ausland auf. Wie bereits im vorherigen Kapitel erwähnt, weisen wir zwar die Scope 3 Kennzahlen, trotz ihrer noch niedrigen Datenabdeckungen ebenfalls grafisch aus, vergleichen unser Portfolio gegenüber der Strategie jedoch nach wie vor, basierend auf den Scope 1 und 2 Daten, da dort die Aussagekraft grösser ist.

Über alle Aktiengefässe der PKSW lag die gewichtete Kohlenstoffintensität per Ende 2024 rund 15 % unter derjenigen des vergleichbaren Aktienindex. Beim CO₂-Fussabdruck liegt das Aktienportfolio rund 14 % unter dem Referenzindex. Auch gegenüber dem Vorjahr konnte die Kohlenstoffintensität im Portfolio um 13% gesenkt werden, was sehr erfreulich ist. Als Haupttreiber für die niedrigere Kohlenstoffintensität gilt unser Entscheid, unseren Hauptaktienbaustein in Aktien Global sowie die weltweiten Aktien von kleineren Unternehmen mit einer nachhaltigen Anlagelösung umzusetzen. Diese beiden Bausteine machen zusammen fast die Hälfte des gesamten Aktieninvestments aus. Diese beinhaltet nicht nur einen wesentlich tieferen CO₂-Fussabdruck als der Referenzindex, sondern auch eine systematische ESG-Integration, bei welcher die schlechtesten Unternehmen basierend auf ihren ESG-Werten ausgeschlossen werden. Die niedrigere Datenabdeckung bei den Scope 3 Kennzahlen macht sich in den nachfolgenden Grafiken beim höheren grauen Scope 3 Balken für das Portfolio sehr gut bemerkbar. Der Grund hierfür ist, dass für die Titel im Portfolio die Scope 3 Daten geschätzt werden, beim Benchmark aber nicht. Da somit mehr Daten für das Portfolio verfügbar sind, ist der Wert dort deshalb automatisch höher.

Fussabdruck: Aktien Gesamt

tCO₂e pro Mio. CHF investiertes Kapital

Gewichteter CO₂-Fussabdruck in Tonnen pro Million Investiertes Kapital



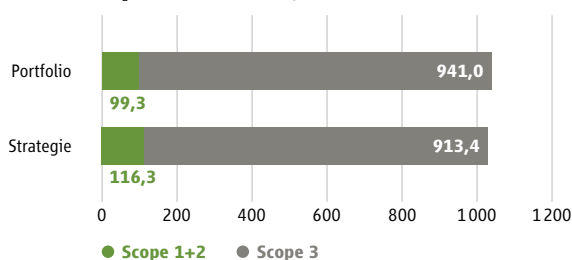
Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind wir in ständiger Prüfung von noch nachhaltigeren Lösungen für die restlichen Aktiengefässe. Im Rahmen unserer regelmässig durchgeführten Asset Liability Management-Studie (ALM-Studie) prüften wir auch einen Verzicht von Aktien aus Schwellenländern, welche bezogen auf die zukünftigen Renditeerwartungen, aber auch aufgrund von Umwelt- oder Unternehmensführungskriterien, strategisch nicht mehr zur Anlagestrategie der PKSW passen. Der Verzicht auf Aktien aus Schwellenländern wurde mittlerweile umgesetzt, wobei die Auswirkungen dieser Umsetzung jedoch erst im nächsten Nachhaltigkeitsbericht ersichtlich sein werden.

Aufgeteilt in Aktien Schweiz und Ausland, lag die gewichtete Kohlenstoffintensität bei den Schweizer Aktien per Ende 2024 bei rund 11 % und im Ausland bei rund 16 % unter derjenigen des vergleichbaren Aktienindex. Diese Beobachtungen widerspiegeln sich auch beim CO₂-Fussabdruck. Der Grund für die wesentlich tieferen Intensitäten bei den Aktien im Ausland liegt an der oben bereits erwähnten Umsetzung der dortigen Strategien mit einer nachhaltigen Anlagelösung.

CO₂-Intensität: Aktien Gesamt

tCO₂e pro Mio. CHF Ertrag

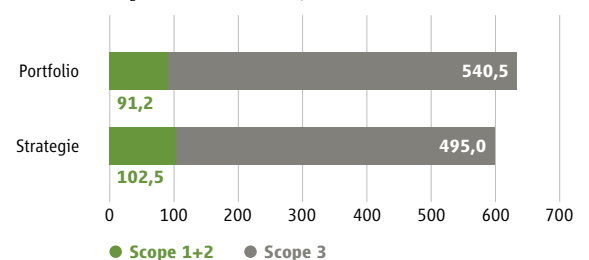
Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz



CO₂-Intensität: Aktien Schweiz

tCO₂e pro Mio. CHF Ertrag

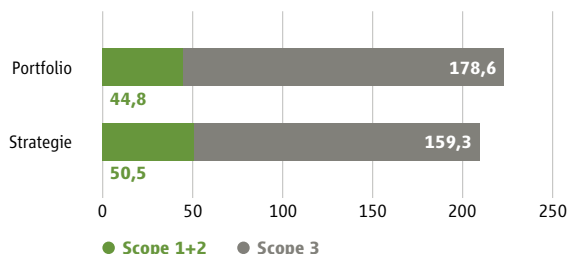
Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz



Fussabdruck: Aktien Schweiz

tCO₂e pro Mio. CHF investiertes Kapital

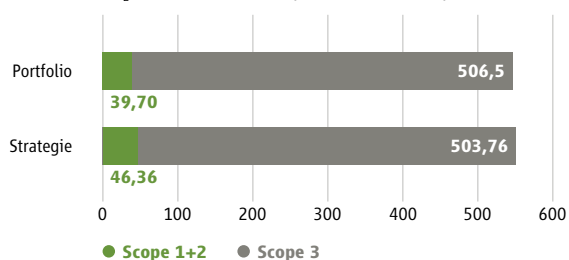
Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro investiertes Kapital



Fussabdruck: Aktien Ausland

tCO₂e pro Mio. CHF investiertes Kapital

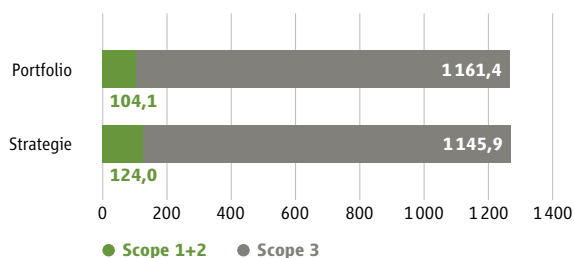
Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro investiertes Kapital



CO₂-Intensität: Aktien Ausland

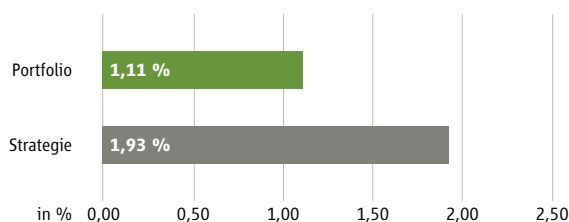
tCO₂e pro Mio. CHF Ertrag

Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz



Anteil Kohle: Aktien Gesamt

Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle



Der Aktienanteil in Unternehmen mit Aktivitäten, welche Einnahmen im Bereich Kohle erwirtschaften, liegt im Berichtsjahr zwar auf tiefem Niveau, ist jedoch aufgrund der Änderung der Umsatzschwelle (von 5 % auf 0 %) analog Swiss Climate Scores höher als im Vorjahr. Nur rund 1,1 % aller Aktieninvestitionen haben noch eine Exposition gegenüber Unternehmungen, welche im Kohlebereich aktiv sind. Das ist knapp weniger als die Hälfte als im Vergleichsindex. Erfreulich ist zudem die weiterhin steigende Anzahl von Unternehmen im Aktienportfolio der PKSWS mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen. Bereits 40 % aller unserer Aktieninvestments verfügen über ein solches Bekenntnis. Auffallend ist hier der Unterschied zwischen Unternehmen aus der Schweiz und solchen aus dem Ausland. Während 44 % der investierten Schweizer Unternehmen bereits ein solches Bekenntnis abgegeben haben, sind es im Ausland erst 38 %. Der Grund hierfür sind einerseits Firmen aus Schwellenländern, in denen Kriterien wie Umweltschutz oder das Bewusstsein für soziale Themen noch nicht so gelebt werden wie in den weiter entwickelten Ländern. Andererseits gibt es auch kleinere Unternehmungen, sprich solche mit einer geringeren Marktkapitalisierung, welche noch kein solches Bekenntnis abgegeben haben oder aufgrund beschränkter Ressourcen nicht darüber Bericht erstattet haben. Hinzu kommt das veränderte politische Klima, welches Klimabelange vermehrt in den Hintergrund rücken lässt und sich Firmen aus dem Ausland somit nicht mehr gleich verpflichtet fühlen.

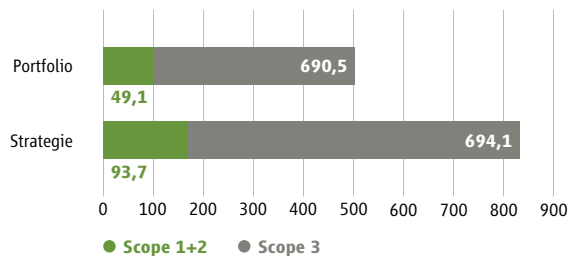
Unternehmensanleihen

Bei den Unternehmensanleihen lag die gewichtete Kohlenstoffintensität per Ende 2024 rund 48 % unter derjenigen des vergleichbaren Referenzindex. Beim CO₂-Fussabdruck liegt das Unternehmensanleihen-Portfolio 53 % unter dem Referenzindex. Der Haupttreiber für die niedrigere Kohlenstoffintensität ist der wesentlich tiefere Wert dreier Gefässe gegenüber ihrem Referenzindex. Erfreulich ist zudem die Senkung der Kohlenstoffintensität gegenüber dem Vorjahr um weitere 15 %.

CO₂-Intensität: Unternehmensanleihen

tCO₂e pro Mio. CHF Ertrag

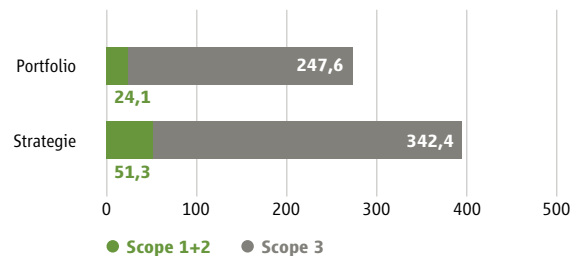
Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million Umsatz



Fussabdruck: Unternehmensanleihen

tCO₂e pro Mio. CHF investiertes Kapital

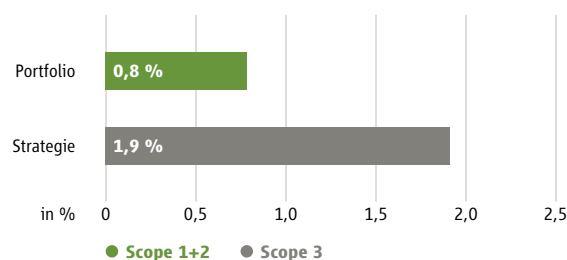
Gewichteter CO₂-Fussabdruck in Tonnen pro Million Investiertes Kapital



Der Obligationenanteil in Firmen mit Betriebstätigkeiten im Kohlebereich liegt per Ende 2024 weiterhin tief. Nur rund 0,8 % aller Investitionen in Unternehmensanleihen haben noch eine Exposition zu Unternehmungen, die nach wie vor im Kohlebereich aktiv sind. Der auch dieses Jahr erhobene Anteil von Unternehmen im Portfolio mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen ist aufgrund der niedrigen Datenverfügbarkeit mit 12,5 % weiterhin noch tief. Aus Transparenzgründen und für die Vergleichbarkeit wird diese Kennzahl aber trotzdem aufgeführt.

Anteil Kohle: Unternehmensanleihen

Investitionsanteil in Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle

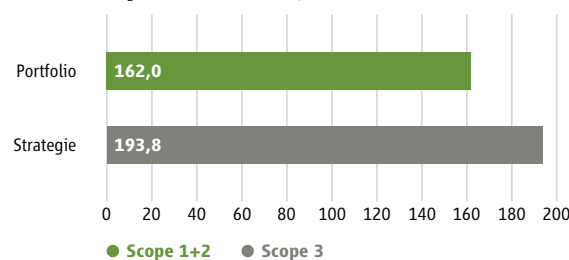


Staatsanleihen

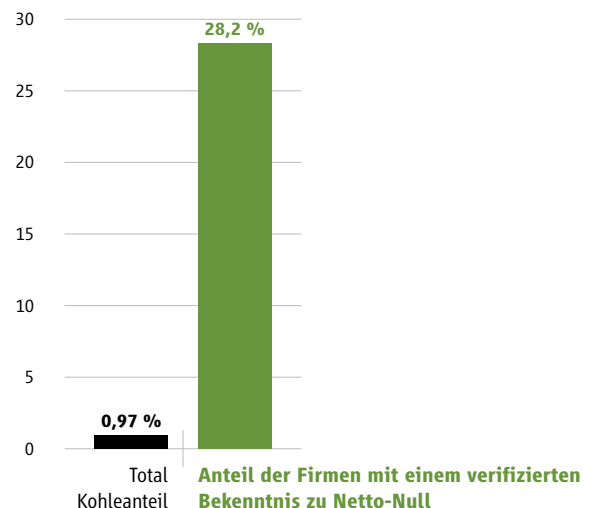
Bei den Staatsanleihen lag die gewichtete Kohlenstoffintensität per Ende 2024 rund 16 % unter derjenigen des vergleichbaren Referenzindex. Der Wert ist im Vergleich mit anderen Anlagekategorien nur bedingt tiefer, da die zugrundeliegenden Gefässe sehr nahe am Referenzindex investieren. Der Grund für die tieferen CO₂-Intensitäten liegt daran, dass die PKSW bei der Investitionsquote der Schweizer Staatsanleihen, welche etwa dreimal tiefere CO₂-Intensitäten als ausländische aufweisen, ein Übergewicht per Ende Jahr aufwies. Im Vergleich zu den Unternehmensanleihen oder den Aktien wird die Kohlenstoffintensität gemessen in Tonnen CO₂-Äquivalenten nicht pro CHF Mio. Umsatz, sondern pro CHF Mio. Bruttoinlandprodukt ausgewiesen.

CO₂-Intensität. Staatsanleihen

Gewichteter CO₂-Ausstoss in Tonnen pro Million PIB



Gemessen an den gesamten Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen, welche rund die Hälfte unseres Vermögens ausmachen, kann auch eine Aussage betreffend den Anteil an Unternehmen mit Aktivitäten im Kohlebereich und den Anteil der Firmen mit einem verifizierten Bekenntnis zu Netto-Null gemacht werden. So liegt der Anteil der Firmen, welche noch im Bereich Kohle aktiv sind, bei verschwindend kleinen 0,97 %. Erfreulich ist, dass bald ein Drittel der Firmen ein Bekenntnis zu einem Netto-Null-Ziel abgegeben haben.



Immobilien Schweiz

Die PKSW investiert ausschliesslich indirekt in Immobilien und hat deshalb keinen direkten Einfluss auf die Einzelobjekte. Unser Immobilienportfolio wird von einer externen Vermögensverwaltungsfirma gemanagt und weist wie schon im Vorjahr eine sehr gute Datenabdeckung von 94 % bezüglich Energie- und CO₂-Kennzahlen auf. Die Kennzahlen werden gemäss den Richtlinien der Asset Management Association Switzerland (AMAS) erhoben und mit den methodischen Grundlagen der Real Estate Investment Data Association (REIDA) berechnet. Gegenüber dem Vorjahr haben wir sowohl bei der Energie- als auch der CO₂-Intensität einen tieferen Wert, wobei bei der CO₂-Intensität der Wert dem Vergleichsuniversum entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an fossiler Energie im Energiemix um weitere 1 % gesunken.

Energieträgermix (Wärme erzeugt durch Brennstoffe, andere Wärme, Elektrizität) (AMAS, REIDA)	Portfolio	Benchmark
Brennstoffe	60,1 %	60,9 %
Heizöl	19,4 %	18,5 %
Erdgas	38,1 %	40,3 %
Biogas	0,1 %	0,1 %
Biomasse (Holzschnitzel, Pellets)	2,5 %	2,0 %
Wärme	27,1 %	27,0 %
Fernwärme	23,6 %	22,4 %
Nahwärme	1,0 %	0,5 %
Umweltwärme	2,5 %	4,1 %
Elektrizität	12,8 %	12,1 %
Elektrizität Wärmepumpe	1,6 %	2,2 %
Elektrizität Wärme direkt	0,0 %	0,0 %
Elektrizität allgemein	11,2 %	9,9 %



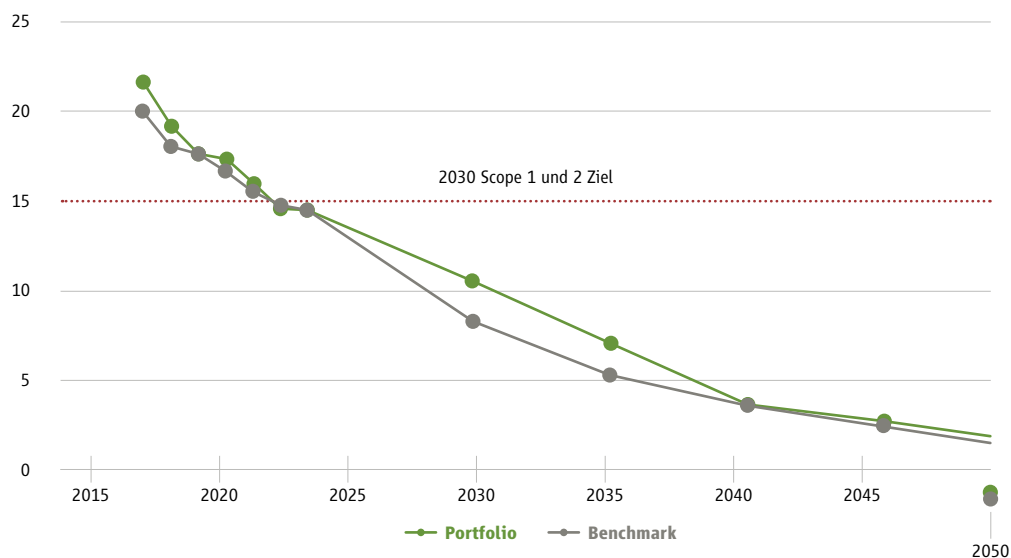
Intensitäten für Treibhausgase und Energie (Scope 1+2) (AMAS, REIDA)	Daten-Abdeckung		Intensität	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Energieintensität (kWh/m²EBF)**				
2021	87,0 %	84,0 %	107,9	104,1
2022	94,0 %	95,0 %	103,2	101,5
2023	84,0 %	74,0 %	100,3	100,3
2024	94,0 %	98,0 %	98,7	98,1
2030	12,0 %	7,0 %	82,7	72,6
2035	2,0 %	4,0 %	48,7	51,4
2040	3,0 %	6,0 %	56,4	55,3
2045	2,0 %	4,0 %	38,9	39,4
2050	2,0 %	4,0 %	43,0	38,9
CO₂e-Emissionsintensität (kg CO₂/m²EBF)**				
2021	88,0 %	85,0 %	17,3	16,6
2022	95,0 %	95,0 %	15,9	15,4
2023	84,0 %	74,0 %	14,5	14,7
2024	94,0 %	98,0 %	14,3	14,2
2030	90,0 %	88,0 %	10,5	8,2
2035	79,0 %	76,0 %	7,0	5,2
2040	79,0 %	83,0 %	3,6	3,5
2045	79,0 %	76,0 %	2,4	2,0
2050	62,0 %	57,0 %	1,6	1,2

** Ab 2030 mit Absenkungspfadzahlen der Manager

Im Berichtsjahr sind bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterhin Fortschritte bei den unterliegenden Managern festzustellen, wobei auch 2024 die Erhebung von messbaren Verbrauchsdaten nach wie vor das dominierende Thema darstellte. Unsere Vermögensverwalterin bestärkt alle Anbieter zur Veröffentlichung von qualitativ hochwertigen Kennzahlen.

Der CO₂-Absenkungspfad gibt einen Eindruck davon, mit welcher Geschwindigkeit die einzelnen Anbieter, in welche die PKSW investiert ist, die Ziele für 2030 und 2050 erreichen möchten. Aufgrund der niedrigeren Datenabdeckung für die Jahre 2030 bis 2050 für das Portfolio, liegt der Absenkpfad für diese Periode im Moment noch leicht über dem Vergleichsindex.

THG-Absenkpfad Immobilien Schweiz PKSW



Die Vermögensverwalterin für unsere Immobilien in der Schweiz führte im Jahr 2024 rund 29 ESG-Engagement-Dialoge. Adressierte Themen waren unter anderem die Datenqualität und das Bekenntnis zum Netto-Null Ziel 2050. Weitere Themen waren die Aussagekraft der Treibhausgas-Absenkpfade, die Herangehensweise an graue Energie und Kreislaufwirtschaft sowie die Biodiversität. Durch die Gespräche werden neu alle unserer Investitionen in der Kategorie Immobilien Schweiz abgedeckt. Für das nächste Jahr ist mit einer weiteren Verbesserung der Kennzahlen zu rechnen. Grund hierfür ist, dass praktisch alle Anbieter die umweltrelevanten Kennzahlen nach der REIDA-Methode berechnen, und nur noch wenige Anbieter mit der Umstellung beschäftigt sind. Die nächste Herausforderung wird sein, die Quote der gemessenen Daten zu erhöhen und damit die Datenqualität zu steigern. Auch erwartet wird eine einheitliche Methode, wie die THG-Absenkpfade dargestellt werden können. Diverse Anbieter arbeiten diesbezüglich an einer Lösung und sind mit dem Bundesamt für Umwelt im Austausch. Bezüglich grauer Energie wird ein Konsens gesucht, wie diese einheitlich abgegrenzt und vergleichbar gemacht werden kann. Erfreulich ist, dass im Anlageuniversum Immobilien Schweiz ein intensiver und lösungsorientierter Austausch besteht um gemeinsam die Herausforderungen anzugehen.



Immobilien Ausland

In der Anlagekategorie Immobilien Ausland investieren wir, ähnlich wie in der Anlagekategorie Immobilien Schweiz, ausschliesslich indirekt in Immobilien. Dabei hat die PKSW keinen Einfluss auf die Einzelobjekte, da das Immobilienportfolio vollständig von einer externen Vermögensverwaltungsfirma gemanagt wird. Anders als in der Schweiz stützt man sich im Ausland primär auf die Nachhaltigkeitsbewertungen nach GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark). GRESB ist ein System zur Messung und Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance von Immobilienportfolios nach ESG-Kriterien und gilt als globaler Standard. Bei einem jährlichen Assessment werden für die einzelnen ESG-Bereiche, sprich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, Benchmarks geschaffen, welche branchenübergreifende Vergleiche ermöglichen. Es ist somit ein Vergleichstool, welches helfen soll, ganze Immobilienportfolios und Bestände nach ESG-Kriterien auf ihre Nachhaltigkeit hin zu bewerten und zu vergleichen. GRESB ist zudem Teil des CRREM-Projekts (Carbon Risk Real Estate Monitor), welches das Ziel hat, transparente und wissenschaftsbasierte Wege zur Dekarbonisierung für die Immobilienbranche aufzuzeigen, um den globalen Temperaturanstieg einzugrenzen und die festgelegten Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Für das GRESB-Rating werden die Daten aller Immobilien eines Portfolios zusammengetragen. Die Daten werden anschliessend ausgewertet und mit einer Punktzahl zwischen null und 100 bewertet, wobei die Höhe der GRESB-Punktzahl auch das Rating bestimmt. Durch das erstellte GRESB-Assessment für das Portfolio der PKSW wurden

1504 Immobilienobjekte untersucht, was 79,2 % der Immobilien entspricht. Das Portfolio erreichte eine Punktzahl von 80, was einem Drei-Sterne-Rating entspricht und leicht über dem Benchmark der Vergleichsgruppe von 75 Punkten liegt.

Nachdem wir im letzten Jahr erstmals Zahlen zur Energieintensität sowie zur CO₂-Intensität veröffentlichen konnten, freut es uns sehr mitteilen zu können, dass die Datenverfügbarkeit und somit auch die Aussagekraft dieses Jahr weiter gesteigert werden konnte. Über das gesamte Portfolio «Immobilien Ausland» betrachtet liegt die Datenabdeckung für die Energieintensität bei mittlerweile 75 % und bei den CO₂-Zahlen bei erfreulichen 78 %. Dies ist ein grosser Sprung gegenüber dem Vorjahr und auch unserem Manager und seinen zahlreichen Engagement-Gesprächen zu verdanken. Alle Zahlen wurden mithilfe des CRREM-Risk-Assessment-Tool von CRREM erhoben. Das Tool liefert für jedes einzelne unserer Immobilienobjekte die CO₂-Emissionsintensitäten sowie Energieverbrauchsintensitäten ab und beurteilt jede Immobilie nach dem Fortschritt ihrer CO₂-Reduktionsleistung gemäss den Reduktionszielen analog dem Pariser Abkommen (das heisst, Begrenzung der globalen Erwärmung auf 2° Celsius). Unser Portfolio «Immobilien Ausland» weist eine gewichtete CO₂-Intensität von 19,5 kg/m² und eine Energieintensität von 70,2 kWh/m² auf.

Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien Ausland

Im Bereich Immobilien Ausland arbeiten wir wie eingehend bereits erwähnt, mit dem global tätigen Investmentberater Townsend zusammen, welcher für uns die Auswahl, Prüfung und laufende Begleitung der zugrundeliegenden Immobilienfonds übernimmt. Townsend legt dabei besonderen Wert auf die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten (ESG) in den gesamten Investitionsprozess. Bereits vor einer Erstinvestition wird jeder Fondsmanager anhand eines umfassenden ESG-Fragebogens beurteilt, wobei insbesondere die Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in der Unternehmensstrategie, vorhandene Ressourcen zur ESG-Umsetzung sowie die Qualität der Berichterstattung analysiert werden. Die Ergebnisse dieser Prüfung fliessen direkt in die Anlageentscheidung ein und dienen als Basis für das ESG-Rating des jeweiligen Investments.

Auch nach der Investition findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen Townsend und den Fondsmanagern statt. Alle Engagement-Aktivitäten mit ESG-Bezug werden zentral dokumentiert und in regelmässigen Gesprächen vertieft. Sobald neue GRESB-Bewertungen vorliegen, aktualisieren die Fondsmanager den ESG-Fragebogen, wobei Townsend einerseits die Fortschritte prüft und andererseits gezielt Handlungsfelder anspricht – beispielsweise in den Bereichen Energieeffizienz, Datenerhebung, Zertifizierungen oder Dekarbonisierungspfad. Ergänzend wer-

den jährlich Fallstudien (Case Studies) zu konkreten ESG-Initiativen verlangt, um Erfahrungen und Best Practices über Fondsplattformen hinweg auszutauschen. Dadurch wird nicht nur Transparenz geschaffen, sondern auch der Wissenstransfer innerhalb der Branche gestärkt. Neben diesen bilateralen Gesprächen ist Townsend aktives Mitglied des Global Real Estate Engagement Network (GREEN), einem Zusammenschluss institutioneller Investoren, welches das gemeinsame Engagement gegenüber einzelnen Fondsmanagern koordiniert. Ziel ist es, Einfluss auf Themen wie Klimatransparenz, Datenerhebung, Net-Zero-Strategien und Berücksichtigung sozialer Aspekte im Immobilienmanagement zu nehmen. Im Berichtsjahr beteiligte sich Townsend an zahlreichen Gesprächsrunden mit Fondsmanagern, in welchen konkrete Verbesserungspotenziale identifiziert und gemeinsam weiterentwickelt wurden.

Zusammenfassend trägt das strukturiert aufgebaute und konsequent umgesetzte Engagement von Townsend massgeblich dazu bei, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei den von uns gehaltenen Immobilienanlagen weiter gestärkt werden konnten. Dieses Engagement unterstützt nicht nur die Erfüllung unserer eigenen Nachhaltigkeitsziele, sondern fördert auch die Weiterentwicklung von Transparenz, Klimastrategien und verantwortungsvollen Standards innerhalb des globalen Immobilienmarktes.

Transparenzquote

Dank dem stetigen Austausch mit unseren Vermögensverwaltungsfirmen, dem kontinuierlich hohen Engagement des ASIP sowie den Bemühungen des Bundes im Rahmen der Swiss Climate Scores, verfügen mittlerweile die meisten Akteure im Finanzbereich über die notwendigen Datengrundlagen zur Erhebung von Klimakenngrößen. Dennoch bestehen vereinzelt weiterhin gewisse Herausforderungen auf Seiten der Vermögensverwalter hinsichtlich der vollständigen Verfügbarkeit dieser Kennzahlen. Diesem Umstand gilt es nach wie vor Rechnung zu tragen, denn nur messbare Ziele und Entwicklungen entsprechen unserem Verständnis einer ehrlichen und transparenten Berichterstattung. Wir weisen daher klar aus, für welchen Teil unseres Vermögens Nachhaltigkeitskennzahlen verfügbar sind und für welchen (noch) nicht. Wo diese noch nicht vollständig vorliegen, steht die Pensionskasse in regelmässigem Dialog mit den zuständigen Stellen und beobachtet die Entwicklungen und Fortschritte sehr genau.

Mit der Aktualisierung des ASIP ESG-Reporting-Standards von Version 1.0 auf 1.1 wurde die Kennzahl «Transparenzquote» präzisiert und eine einheitliche Berechnungsmethode eingeführt. Wir haben diese Änderungen bereits umgesetzt und unsere Darstellung entsprechend angepasst. Neu wird die Verfügbarkeit von Nachhaltigkeitskennzahlen mittels Transparenzquote I und II ausgewiesen. Diese ermöglichen es, auch teilweise vorliegende Daten konsistent und vergleichbar darzustellen und so ein vollständiges Gesamtbild zu vermitteln.

Transparenzquote I

Anteil des Vermögens, für welches ESG-Kennzahlen ausgewiesen werden in %.

Transparenzquote II

Indirekte Treibhausgasemissionen durch die Energielieferanten des Unternehmens, sprich aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf oder Fernwärme.

Die quantitativen Kennzahlen, welche vom ASIP-Reportingstandard abgedeckt werden, beziehen sich nur auf einen Teil des Vermögens, namentlich Aktien, Unternehmensanleihen, Wandelanleihen, Immobilien sowie Staatsanleihen. Auch wenn somit alternative Anlagekategorien wie Hypotheken oder Privatmarktanlagen gemäss dem ASIP-Reportingstandard vom formellen Reporting ausgeschlossen sind, weisen wir diese Anlagen aus Transparenzgründen dennoch aus:

Anlagekategorie	Anteil am Gesamtvermögen	Im Klimabericht inkludiert Transparenzquote I	Verfügbarkeit der Kennzahlen	Transparenzquote II
Liquidität*	3,5 %	3,5 %	3,5 %	100,0 %
Hypotheken	4,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Aktien	29,6 %	29,6 %	29,6 %	99,8 %
Unternehmensanleihen	20,6 %	20,6 %	15,9 %	77,1 %
Staatsanleihen	7,0 %	7,0 %	7,0 %	100,0 %
Immobilien Schweiz	24,7 %	24,7 %	23,2 %	94,0 %
Immobilien Ausland	6,5 %	6,5 %	3,8 %	58,0 %
Privatmarktanlagen	4,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Total	100 %	92 %		
Transparenzquote I				

* Die Kontoguthaben wurden für die Berechnungen exkludiert, da diese keine CO₂-Kennzahlen enthalten.

In unserem zum dritten Mal vorliegenden Klimabericht sind nun erfreuliche 92 % (Vorjahr 87 %) aller Vermögensanlagen inkludiert. Dies entspricht einer Zunahme von 5 % gegenüber dem Vorjahr. Wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, konnte die Abdeckung der Klimakennzahlen innerhalb unserer Immobilienanlagen im Ausland weiter verbessert werden. Für das nächste Jahr ist zudem die vollständige Abdeckung im Bereich der Hypotheken in Aussicht. Die ursprünglich vorgesehenen Schritte über ein externes Reporting durch unseren Manager, wurden aus Kosten- und Qualitätsgründen verworfen. Die Datenerhebung und Auswertung wird nun intern anhand der von REIDA veröffentlichten methodischen Grundlagen zur Berechnung von CO₂-Kennzahlen für Schweizer Immobilien vorgenommen und mit dem nächsten Nachhaltigkeitsbericht publiziert.

Sehr positiv hervorzuheben ist, dass in den Hauptanlagekategorien – insbesondere bei Aktien, Staatsanleihen und Immobilien Schweiz – bereits heute nahezu vollständige Datenverfügbarkeiten erreicht werden und somit fast 100 % aller relevanten Kennzahlen ausgewiesen werden können.

Aktivitäten 2025



Stimmrechtsausübung

In Übereinstimmung mit unserem Anlagereglement wird die Stimmrechtsausübung bei direkten Aktienanlagen in der Schweiz gemäss den Stimmempfehlungen von Ethos oder einer anderen Beraterin umgesetzt. Wir investieren primär indirekt über passive Anlagegefässe, bei denen wir selbst keine Stimmrechtsausübung vornehmen können. Bei solchen indirekten Anlagen setzen wir uns bei den Managern dafür ein, dass ihre Stimmrechtsausübung die ESG-Standards berücksichtigt. Über die öffentlich zugängliche Abstimmungsplattform von Institutional Shareholder Services (ISS) können alle Interessenten das Abstimmungsverhalten der beiden Hauptmanager im Aktienbereich (UBS und ZKB) lückenlos im Berichtsjahr verfolgen. In diesem Zusammenhang engagieren wir uns auch für eine ausführlichere Berichterstattung und folgen dabei den Vorgaben des ESG-Reporting-Standards des ASIP, um über die Stimmrechtsausübungen unserer Manager mit grösstmöglicher Transparenz zu berichten:

Stimmrechtsausübung

	Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates	Anteil der Traktanden, für die eine Stimme abgegeben wurde	davon Zustimmung	davon Ablehnung	davon Enthaltung	davon keine Abstimmung
Schweiz	83,9 %	99,6 %	83,2 %	16,8 %	–	–
Ausland	84,9 %	100,0 %	77,7 %	10,8 %	1,1 %	–

Gegenüber dem Vorjahr fällt auf, dass sich sowohl in der Schweiz, aber auch im Ausland die Zustimmungen mit dem Management bei den Traktanden des Verwaltungsrates und den Anträgen der Aktionäre nicht gross verändert hat. Anders als beispielsweise in den Vorjahren wurde somit wieder vermehrt gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates abgestimmt.

Engagement

Über unsere beauftragte Partnerin, die Ethos-Stiftung, führen wir zusammen mit anderen Pensionskassen und Versicherungsunternehmen über die beiden Engagement-Pools, Schweiz sowie International, einen aktiven Dialog zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung mit den börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz und im Ausland. Solche Kollektiv-Engagement-Kampagnen erlauben es, den Einfluss vieler institutioneller Investoren zu bündeln und so die Wirkung der Engagement-Aktivitäten zu verstärken. Unser Hauptanliegen dabei: Die Implementierung und Förderung solider ESG-Standards.

Letztes Jahr, in welchem der Ethos Engagement Pool (EEP) Schweiz bereits seinen 20. Geburtstag feiern durfte, sind wir gemeinsam mit 189 anderen Mitgliedern in einen produktiven Dialog mit 150 der grössten börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz getreten. Diese Gespräche wurden sowohl direkt mit Entscheidungsträgern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung geführt, als auch über Aktionärsanträge, Interventionen an Generalversammlungen oder durch gemeinsame Dialogkampagnen mit anderen Anlegerinnen. Die Dialogthemen für das 2024 waren sehr zahlreich und umfassten Themen wie die Berücksichtigung des Klimawandels bei Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten, Transparenz in Bezug auf die Treibhausgasemissionen, getroffene Reduktionsmassnahmen, erziel-

te Fortschritte und für die Zukunft geplante Massnahmen, die Vergütung von Führungskräften sowie die Steuerverantwortung der Unternehmen. Im Jahr 2024 wurden rund 439 Engagement-Aktivitäten zur Klimathematik durchgeführt, insbesondere bei denjenigen Firmen, die einen grossen CO₂-Fussabdruck haben. So führte die Ethos Stiftung, wie schon im Vorjahr, einen besonders intensiven Dialog mit Holcim und Nestlé, die für den grössten Teil der CO₂-Emissionen der börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz verantwortlich sind. Dank dem guten Dialog konnten bedeutende Ergebnisse erzielt werden. So haben die Gesamtemissionen sowohl von Holcim, als auch Nestlé, zwischen 2022 und 2023 abgenommen. Darüber hinaus haben sich diese beiden Unternehmen nun endlich von der SBTi genehmigte CO₂-Reduktionsziele gesetzt. Ethos befürchtet jedoch, dass die künftige Auslagerung des USA-Geschäfts von Holcim in eine unabhängige Gesellschaft negative Folgen haben könnte. Da die Umweltgesetze dort weniger streng sind, könnte dies die vom Unternehmen in jenem Land unternommenen Anstrengungen verzögern. Weiter wurde im Dialog mit den anderen börsenkotierten Unternehmen der Schwerpunkt auf das erwartete Transparenzniveau beim Reporting gelegt. Dies vor allem in Bezug auf die Treibhausgasemissionen. Seit 2017 ist der Anteil der 150 grössten kotierten Unternehmen, die ihre THG-Emissionen veröffentlichen, schrittweise gestiegen und erreichte 2024 97 % (gegenüber 57 % im 2017). In den letzten Jahren stellt man fest, dass die Zahl der Unternehmen, die zumindest einen Teil ihrer CO₂e-Emissionen veröffentlichen, schneller zunimmt. Hinsichtlich Qualität der Klimaberichterstattung gibt es jedoch noch einiges an Verbesserungsbedarf. Verbesserungen werden insbesondere mit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Klimaberichterstattung erwartet, die für kotierte Unternehmen seit 2024 verpflichtend ist (mit Publikation 2025). Die Verordnung verlangt von den Unternehmen, ihre Emissionen aus den Scopes 1 und 2 sowie wenn möglich auch aus dem Scope 3 zu veröffentlichen.

Im internationalen Bereich lag der Fokus weiterhin im Bereich Umwelt mit dem Thema Klimawandel und Biodiversität und im Bereich Soziales auf den Themen Menschen- und Arbeitnehmerrechten. Auch dieses Jahr haben regulatorische Entwicklungen eine grosse Rolle gespielt, etwa die europäische Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit, welche im Juli 2024 in Kraft getreten ist. In ihren Dialogen mit Unternehmen hat sich dabei bereits gezeigt, dass die Richtlinie einen äusserst positiven Einfluss auf die Art und Weise ausübt, wie Unternehmen ihre Lieferketten organisieren. Wie bereits erwähnt bleibt das Thema Biodiversität auch im Berichtsjahr ein zentraler Schwerpunkt. Ethos beteiligt sich dabei an der von den Principles for Responsible Investment (PRI) koordinierten Initiative «Spring». Diese verfolgt den Ansatz, gemeinsam mit Unternehmen, Behörden und weiteren relevanten Akteuren konkrete Fortschritte zum Schutz natürlicher Lebensräume zu erzielen. Im Vordergrund steht dabei, das Gewicht und die Glaubwürdigkeit der institutionellen Anlegerinnen und Anleger zu bündeln, um den Einfluss auf das globale Ziel zu erhöhen, den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2030 zu stoppen und langfristig wieder in eine positive Richtung zu lenken. Gleichzeitig wurde auch das Engagement zur Förderung ambitionierter Netto-Null-Strategien konsequent weitergeführt. Dieses richtet sich insbesondere an Unternehmen in CO₂-intensiven Sektoren, bei denen der Handlungsbedarf besonders hoch ist. Ziel der Kampagne ist es, diese Unternehmen zu einer strukturierten und nachhaltigen Klimastrategie anzuhalten. Dazu gehört unter anderem die Festlegung wissenschaftlich fundierter und extern überprüfter Emissionsreduktionsziele, der Aufbau und die Sicherstellung von Expertise zum Thema Klimawandel auf Ebene des Verwaltungsrats sowie die Verknüpfung solcher Ziele mit der variablen Vergütung der Geschäftsleitung. Im Rahmen des Engagements in 2024 wurden, gemeinsam mit 117 anderen Mitgliedern, bei über 51 verschiedenen Engagement-Kampagnen insgesamt 2 368 Firmen anvisiert, was zu rund 743 Engagement-Aktivitäten führte. Im direkten Dialog mit 61 Unternehmen, im Rahmen von Ethos-eigenen Engagement Kampagnen, konnten bei 21 % Engagement-Fortschritte mit positivem Verlauf festgestellt werden. Die Mitglieder repräsentieren dabei gemeinsam ein verwaltetes Vermögen von 302 Mia. Schweizer Franken. Ein Beispiel einer Engagement-Kampagne ist die «Investorenerklärung zur Beendigung der Plastikverschmutzung», welche im März 2024 gestartet wurde und von 160 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von 15 500 Mia. unterstützt wird. Die Kampagne hat das Ziel, die Unterstützung eines ambitionierten internationalen Abkommens zur Beendigung der Plastikverschmutzung, voranzutreiben.

Ausschlüsse



Die PKSW wendet die Ausschlussliste des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) an. Dabei werden diejenigen Firmen aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, welche gegen die UN Global Compact-Richtlinien, sowie gegen die von der Schweiz ratifizier-

ten internationalen Konventionen andauernd und schwerwiegend verstossen und sich auch durch einen Dialog nicht beeinflussen lassen. Hierzu zählen vor allem Unternehmen aus der Rüstungsindustrie, welche umstrittene Waffen wie Nuklearwaffen, Streumunition oder Anti-Personenminen produzieren – Aryt Industries aus Israel ist ein prominentes Beispiel hierfür. Ausgeschlossen werden aber auch Firmen, welche wiederholt gegen das Gesetz verstossen, Menschen- und Arbeitsrechte nicht einhalten, Umweltstandards nicht beachten oder sich über die gute Unternehmensführung hinwegsetzen. Weiterhin schliessen wir auch Staatsanleihen von Ländern aus, gegen die die Schweiz aufgrund einer Verletzung des Völkerrechts, namentlich der Menschenrechte, ein umfassendes Rüstungs- oder Repressionsgüterembargo erlassen hat. So halten wir beispielsweise keine Staatsanleihen von Ländern wie Russland oder Venezuela.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Investitionen in Firmen, welche im Kohlebereich tätig sind, zu minimieren beziehungsweise gänzlich zu vermeiden. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsumsetzung in der Kategorie Aktien gehen wir noch einen Schritt weiter: Unternehmen, die in Sachen Nachhaltigkeit hinter ihren Branchenstandards zurückbleiben, werden ebenso ausgeschlossen:

Anzahl Unternehmen

Kohlereserven	13
Förderung von Kohle	3
Herstellung von Kriegstechnik (Waffen und Munition)	33
Kinderarbeit	4
Verstösse gegen die UN Global Compact	2
Zurückfallende Firmen	410

Initiativen und Mitgliedschaften

● ethos

Die PKSW ist bereits seit 2011 Mitglied der Ethos Stiftung. Für den Dialog mit Unternehmen in der Schweiz und Global nimmt die PKSW zudem die Dienstleistungen von Ethos in Anspruch. Ethos wurde 1997 gegründet und setzt sich für eine nachhaltige Anlagentätigkeit und ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein. Im Rahmen des Engagements ist die PKSW bereits seit 2009 Mitglied im Ethos Engagement Pools Schweiz sowie seit 2017 im Ethos Engagement Pool International.



Die Climate Action 100+ Initiative verfolgt das Ziel, die Unternehmen zu drei Massnahmen zu motivieren: Einerseits die Schaffung einer sauberen Corporate Governance im Verwaltungsrat der Firma, welche eine klare Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht bezüglich Klimarisiken vorsieht. Weiter die Reduktion von Treibhausgasen im Einklang mit dem Pariser Abkommen, welches vorsieht, den durchschnittlichen weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2° Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau einzuschränken. Drittens folgt die Verbesserung der firmeneigenen Berichterstattung gemäss den Empfehlungen der Einsatzgruppe für klimabezogene Finanzberichte (Task Force on Climate-related Financial Disclosures TCFD). Mit der im Juni 2023 gestarteten Phase 2 richtet die Climate Action 100+ Initiative ihren Fokus stärker auf die konkrete Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen. Unternehmen sollen erstens klare Verantwortlichkeiten für Klimarisiken auf Ebene des Verwaltungsrats verankern, zweitens überprüfbare Übergangs- und Emissionsreduktionspläne im Einklang mit dem 1.5-°C-Ziel umsetzen und drittens ihre klimabezogene Berichterstattung weiter verbessern. Mit den neu eingeführten IFRS S1 und IFRS S2 Standards wurden die Empfehlungen der TCFD vollständig integriert, wodurch deren Mandat abgeschlossen wurde. Im Zuge der verschärften Anforderungen in Phase 2 – insbesondere verbindlichere Engagement-Pläne und Eskalationsmechanismen – haben sich im 2024 mehrere grosse US-Vermögensverwalter aus Climate Action 100+ zurückgezogen. Neben strategischen Gründen spielten dabei insbesondere politische und regulatorische Rahmenbedingungen in den USA eine Rolle, da kollektive Klima-Engagements teils als rechtliches oder reputatives Risiko wahrgenommen werden. Die Initiative bleibt jedoch international weiterhin breit abgestützt.



Beim Klimaverträglichkeitstest des Bundesamts für Umwelt (BAFU) hat die PKSW 2024, nach dem Test zwei Jahre zuvor, bereits zum dritten Mal freiwillig teilgenommen. Für die Prüfung nutzt das BAFU den sogenannten PACTA-Test (Paris Agreement Capital Transition Assessment), welcher Transparenz schaffen soll und mithelfen Klimaszenarios auszuarbeiten.



Die Pensionskasse der Stadt Winterthur pflegt bereits seit 7 Jahren, sprich seit 2018 einen jährlichen Austausch mit der Klima Allianz Schweiz. Die Klima-Allianz bewertet wie umfassend die Pensionskassen in der Schweiz auf dem Weg zu einem Netto-Null-Ziel vor 2050 sind. Die PKSW rapportiert regelmässig über die gemachten Fortschritte und ihre geplanten Dekarbonisierungspläne. Als Ergebnis ihrer glaubwürdigen Fortschritte hat die Klima-Allianz der PKSW ein «Good Practice»-Rating mit der Tendenz «Sehr viel besser» erteilt.



Die PKSW ist Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF), dem führenden Schweizer Verband im Bereich der nachhaltigen Finanzen. SSF wurde 2014 gegründet und hat über 250 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Banken, Vermögensverwalter, institutionelle Vermögensbesitzer, Dienstleister, Forschungs- und Bildungsanbieter und andere Organisationen.

Glossar

AMAS	Die Asset Management Association Switzerland ist die Branchenorganisation der Schweizer Asset Management Industrie. www.am-switzerland.ch
ASIP	Schweizer Pensionskassenverband. www.asip.ch
Ausschlussliste SVVK-ASIR	Liste von Unternehmen, in die, gemäss Empfehlung des Vereins SVVK-ASIR, nicht investiert werden sollte und welche die PKSW umsetzt. www.svvk-asir.ch/de/ausschlussliste
BFS	Bundesamt für Statistik. www.bfs.admin.ch
CCUS-Technologien	Schwer vermeidbare CO ₂ -Emissionen können abgeschieden und dauerhaft im geologischen Untergrund gespeichert werden. So gelangt das CO ₂ nicht in die Atmosphäre. Dieser Ansatz nennt sich Carbon Capture and Storage (CCS).
Climate Action 100+	Initiative mit dem Ziel, dass die weltweit grössten Treibhausgasemittenten die notwendigen Klimaschutzmassnahmen ergreifen. www.climateaction100.org
CO₂-Fussabdruck	Verhältnis zwischen den Emissionen eines Unternehmens und der Höhe des investierten Kapitals in das Unternehmen
CO₂-Intensität	Verhältnis zwischen den Emissionen eines Unternehmens oder eines Staates und seinem jährlichen Umsatz bzw. BIP
CO₂e	Abkürzung für CO ₂ -Äquivalente: Masseinheit anhand der die Auswirkung verschiedener Treibhausgase auf das Klima einheitlich dargestellt und verglichen werden kann
EBF	Abkürzung für Energiebezugsfläche: Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen innerhalb einer Gebäudehülle, die beheizt oder klimatisiert werden müssen
ESG	Abkürzung für Environmental, Social, Governance auf Deutsch Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung
EDGAR	EDGAR ist die elektronische Datenbank der US-Börsenaufsicht SEC, über die börsennotierte Unternehmen ihre Finanzberichte und weitere regulatorische Offenlegungen veröffentlichen.
ESG	Abkürzung für Environmental, Social, Governance auf Deutsch Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung
FactSet	FactSet ist ein Finanzdaten- und Analyseanbieter, der Echtzeitdaten, Unternehmensinformationen und Tools für Portfolio- und Marktauswertungen bereitstellt.
GRESB	Der Global Real Estate Sustainability Benchmark ist ein Bewertungssystem zur Messung und Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance von Immobilienportfolios nach ESG-Kriterien und gilt als globaler Standard. www.gresb.com/nl-en/gresb-public-results/
GWR	Das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister veranschaulicht grafisch die Energie-/Wärmequelle einer Liegenschaft. www.housing-stat.ch/de/index.html
ISS	Institutional Shareholder Services ist eine ein Stimmrechtsberatungsunternehmen. Die von ISS geführte Plattform ermöglicht es, die Abstimmungspolitik der Aktienmanager der PKSW im Detail zu verfolgen. https://vds.issgovernance.com/vds/#/NDQx/FundFamily=825 https://vds.issgovernance.com/vds/#/NDIONQ==/

MSCI	MSCI ist ein globaler Anbieter von Finanzmarktindizes, Risikoanalysen und ESG-Ratings, die zur Bewertung von Unternehmen und Anlageportfolios verwendet werden.
REIDA	Die Real Estate Investment Data Association (REIDA) ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, die Datenlage im Schweizer Immobilienmarkt kontinuierlich zu verbessern. Der von REIDA im 2022 veröffentlichte Standard definiert die methodischen Grundlagen für die Berechnung von CO ₂ -Kennzahlen von Schweizer Immobilien. Dies ermöglicht eine einheitliche Berechnung und damit den Vergleich dieser Parameter. www.reida.ch
SBTi	Die Science Based Targets initiative (SBTi) ist ein internationaler Standard, der Klimaziele von Unternehmen auf ihre wissenschaftliche Fundierung und Kompatibilität mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens prüft. Zielsetzungen, die von der SBTi anerkannt wurden, gelten als besonders transparent und überprüfbar. sciencebasedtargets.org
Scope 1	Treibhausgasemissionen, die ein Unternehmen direkt freisetzt, wie z.B. die CO ₂ -Emission der Produktionsstätte oder des Fuhrparks des Unternehmens. ghgprotocol.org/corporate-standard
Scope 2	Indirekte Treibhausgasemissionen durch die Energielieferanten des Unternehmens
Scope 3	Sämtliche Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Emissionen der Lieferanten und Kunden.
Stewardship-Aktivitäten	Unter Stewardship-Aktivitäten versteht man das verantwortungsvolle Wahrnehmen der Aktionärsrechte, insbesondere durch Stimmrechtsausübung und den aktiven Dialog mit Unternehmen. Ziel ist es, positive Entwicklungen in den Bereichen Unternehmensführung, Nachhaltigkeit und langfristige Wertschöpfung zu fördern.
S&P Trucost	S&P Trucost ist ein Analyseanbieter, der Daten zu Umwelt- und Klimarisiken von Unternehmen erhebt und insbesondere den CO ₂ -Fussabdruck und andere Umweltauswirkungen bewertet.
Sustainalytics	Sustainalytics ist ein globaler Anbieter von ESG-Ratings und Nachhaltigkeitsanalysen, die zur Bewertung von Unternehmensrisiken und -chancen im Bereich Nachhaltigkeit dienen.
SVVK	Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen. svvk-asir.ch/de
Swiss Climate Scores	Die Swiss Climate Scores sind ein von der Schweizer Regierung entwickelter Transparenzstandard für Finanzprodukte. Sie zeigen auf, wie gut ein Anlageportfolio mit dem globalen Klimaziel von 1,5°C vereinbar ist, und ermöglichen eine vergleichbare Einschätzung der Klimaverträglichkeit von Investitionen. https://www.sif.admin.ch/de/swiss-climate-scores-de
UN Global Compact Richtlinien	UN-Initiative die Unternehmen zur Einhaltung von zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Ökologie und Korruptionsbekämpfung aufruft. unglobalcompact.org
UNPRI	Abkürzung für United Nations Principles for Responsible Investment: UN-Initiative die Investoren dazu ermutigt ESG-Faktoren in ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen. www.unpri.org

